

D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Internationalisierungsaktivitäten der FH CAMPUS 02 ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass knapp 80% der Studierenden berufsbegleitend studieren, ca. 60% der Lehre nebenberuflich gehalten wird und deshalb längere Auslandsaufenthalte nur bedingt möglich sind. Jedoch bewegen sich sowohl interne als auch externe Lehrende, berufsbegleitend Studierende und Jahrgangs-Captains (=MentorInnen) berufsbedingt oftmals regelmäßig in einem internationalen Umfeld – ein Umstand der laufend zur Internationalisierung at home der FH CAMPUS 02 beiträgt. Die FH CAMPUS 02 ist aktiv an der Weiterentwicklung international besetzter Dialoge in Wirtschaft und Wissenschaft innerhalb der lokalen/regionalen Strukturen beteiligt, z.B. Steirische Hochschulkonferenz, ICS Steiermark – WK Steiermark, Club International – Stadt Graz, Integrationspartnerschaft Steiermark der Steiermärkischen Landesregierung. Dadurch ergeben sich zahlreiche interkulturelle und interdisziplinäre Netzwerk- und Begegnungspunkte.

Durch die Stabstellen „Internationalisierung“ und „Fremdsprachen“, wird mittels gezielter strategischer Maßnahmen die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen gefördert. Zur durchgängigen Umsetzung des Bologna Prozesses ist die Position des Bologna-Beauftragten beim Vizerektorat angesiedelt.

a) Auswahl der Partnerinstitutionen

Da das Bestehen schriftlicher Kooperationsabkommen Grundlage für die Mobilität von Studierenden, Lehr- und Verwaltungspersonal ist, sieht die FH CAMPUS 02 den kontinuierlichen Ausbau des Hochschulkooperationsnetzwerkes, mit höchstmöglicher curricularer Kompatibilität, als ein Hauptziel an.

Im Bereich der technischen Studiengänge wird das Netzwerk innerhalb des EU-Programmes CEEPUS auch weiterhin intensiv genutzt werden, da dieses breit angelegte Förderprogramm sich von der geografischen Ausrichtung ideal mit der strategischen Ausrichtung des Erhaltes deckt. Mittel- bis langfristig gesehen ist auch ein Aufbau von Kooperationen außerhalb der EU angedacht.

Unternehmenskooperationen

Aktuelle Kooperationen resultieren zum einen aus den Auslandspraktika der beiden Bachelor-Vollzeit-StG Rechnungswesen & Controlling und International Marketing & Sales Management, zum anderen aus F&E Projekten. Mit diesen werden auch in Zukunft- ähnlich wie bei den HEIs- gezielte strategische Maßnahmen für vertiefte Kooperationsmöglichkeiten umgesetzt und für die Erweiterung an bereits bestehende Kontakte angeknüpft werden.

b) Geografische Ausrichtung

Den strategischen Überlegungen der Studienrichtungen entsprechend wird der Fokus auf Kooperationen in den Nachbarländern Österreichs, Süd- und Osteuropa sowie in Skandinavien liegen.

Darüber hinaus sind langfristig gesehen strategische Partnerschaften mit HEIs und Unternehmen in den USA und im asiatischen Raum geplant. Nach der Implementierung des ersten englischsprachigen Master-Studiengangs wird dieser Prozess aktiv in Gang gesetzt werden können.

c) Ziel und Zielgruppen der Mobilitätsaktivitäten

Studien-, -Weiterbildungs und -Lehraufenthalt haben zum Ziel, fachliche Perspektiven zu erweitern, Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen und die eigenen interkulturellen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Lehrende: Sowohl die Teilnahme an internationalen Konferenzen im Rahmen von F&E Projekten, die Teilnahme an Studien-/Sprachreisen als auch die Mobilität von Lehrenden im Rahmen von STA an Kooperations-HEI wird strategisch gefördert. Weiters wird die Möglichkeit der ERASMUS-Kofinanzierung von STA-ExpertInnen aus internationalen Unternehmen auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur „Internationalisation at home“ darstellen.

Verwaltungspersonal: neben dem internen Angebot von Workshops und Seminaren zu internationalen und interkulturellen Themen und der Förderung der Teilnahme an Studien- und Sprachreisen, wird die Fördermöglichkeit von Weiterbildungsmobilitäten für das Verwaltungspersonal in der Personalentwicklung der Studienrichtungen berücksichtigt werden.

Studierende: FH CAMPUS 02 Auslandsstipendium: dieses fördert Studierendenmobilitäten im ersten und zweiten Studierendenzklus in Form von Studienaufenthalten und Berufspraktika. Darüber hinaus werden Studierenden, denen es nicht möglich ist für mindestens 3 Monate ins Ausland zu gehen, alternative Möglichkeiten der Mobilität angeboten: Studien- und Sprachreisen, Summer Schools, ...

Durch das tendenziell sinkende Alter und flexiblere Arbeitszeitmodelle berufsbegleitend Studierender nimmt das Interesse an längeren Auslandsaufenthalten im Rahmen des Studiums zu und es werden auch Mobilitäten von mindestens 3 Monaten durchführbar sein.

Neben Praktika (SMP) sollen auch Auslandsstudienaufenthalt (SMS) im Ausmaß von 3-6 Monaten ermöglicht und durch

inhaltliche Flexibilität gefördert werden. Mit der Definition eines bestgeeigneten Studienseesters (=Window of Opportunity) ist die Grundlage für die Studierendenmobilität im traditionellen Sinne (=SMS an einer HEI im Ausland) geschaffen.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Aktuell hat ist die FH CAMPUS 02 an keinem Nicht-EU- und EU-Kooperationsprojekt im Bereich der Aus- und Weiterbildung beteiligt. Es besteht jedoch - wie in der Vergangenheit bereits umgesetzt - eine große Kooperationsbereitschaft, die speziell für den Bereich KMU erarbeitete Expertise einer größeren und auch internationalen Zielgruppe näher zu bringen..
Im Bereich Training und Lehre werden die Ergebnisse der synergetischen Zusammenarbeit auf der Ebene der Steirischen Hochschulkonferenz miteinfließen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Durch die Teilnahme am Programm 2014-2020 erwartet sich die FH CAMPUS 02 - zusätzlich zu den finanziellen Förderungsmöglichkeiten - positive Auswirkungen in der strategischen Umsetzung der gesetzten Ziele in den 5 Kernbereichen der Modernisierungsagenda:

1.) Anhebung des Bildungsgrades

Die Durchlässigkeit des Bildungssystems und auch die berufsbegleitend organisierte Studienform aller Studiengänge ermöglicht es z.B. ambitionierten Menschen mit einem Lehrabschluss und den entsprechenden Zusatzqualifikationen oder StudienabbrecherInnen eine höhere Qualifikation zu erreichen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Studium realisiert das zeitgemäße LLL-Konzept auf einer gesicherten ökonomischen Basis und ermöglicht eine Steigerung des persönlichen Marktwertes.

2.) Qualitätssteigerung

Die Akkreditierung der Studiengänge der FH CAMPUS 02 basiert auch auf einer wirtschaftlichen Bedarfs- und Akzeptanzanalyse. D.h., dass die Inhalte der Curricula - neben den jeweiligen Grundlagenfächern - am aktuellen Bedarf der Wirtschaft orientiert sind. ArbeitgeberInnenbefragungen werden regelmäßig durchgeführt.

Die Expertise nebenberuflich Lehrender aus der Wirtschaft sowie die direkte Umsetzbarkeit des Gelernten in Praktika/dem Arbeitsalltag,

E-Learning-Sessions, Online-Abgabesysteme und die Administrationssoftware FHelisa unterstützen den Studienprozess auf einem zeitgemäßen IKT-Standard.

Im Sinne der voranschreitenden Diversifizierung der Arbeits-Kulturen in Unternehmen, leisten GastexpertInnen von HEIs und Partnerunternehmen einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des englischsprachigen LV-Angebotes und zur internationalen Aktualität der Lehrinhalte.

3.) Qualitätssteigerung durch Mobilität

Mobilität, Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz werden auch in Zukunft von zunehmender Relevanz sein. Durch die Teilnahme am Programm kann die FH CAMPUS 02 auch weiterhin die, in den strategischen Zielen formulierten, Maßnahmen im Rahmen des bewährten und noch zu erweiternden HEI-Netzwerks und der relevanten finanziellen Förderung umsetzen, was aus budgetären Gründen sonst nicht in diesem Ausmaß möglich wäre.

4.) Hochschulbildung-Forschung-Wirtschaft

Die CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft orientiert sich seit der Gründung an diesem Grundsatz: angewandte Wissenschaft, Förderung des Entrepreneurships und des Innovationsbewußtseins der Studierenden können als Best Practise Beispiel für die im Punkt 4 geforderten Kompetenzen angeführt werden.

5.) Finanzen

Die FH CAMPUS 02 trennt in finanzieller Hinsicht wissenschaftliche und wirtschaftliche Agenden und unterliegt als GmbH einem stringenten Controlling. HEI-managementrelevante Verbesserungsstrategien werden auch im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz erarbeitet.

Im F&E Bereich werden Drittmittel- und möglichst hohe sonstige Kofinanzierungsvarianten standardmäßig angestrebt. Projektkooperationen im internationalen Kontext gehören zu den wichtigen Eckpunkten der F&E Strategie für die kommenden Jahre.

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)